

Zivilschützer hinterliessen sichtbare Spuren

Am Schlussabend der Zivilschutzorganisation Wiggertal blickte Kommandant Marcel Zemp auf ein intensives Jahr zurück – und konnte das Lob des Kantons an sein Kader weitergeben.

1227 Mannstage – diese leisteten die Zivilschützer aus den Gemeinden Schötz, Nebikon, Ebersecken, Egolzwil, Wauwil, Altishofen, Dagmersellen, Reiden, Wikon, Pfaffnau und Roggliswil 2014. Was hinter dieser Zahl steckt, zeigte Kommandant Marcel Zemp am Schlussrapport im Mehlsecker Landgasthaus Lerchenhof. Auf diversen Bildern war das Werk der Anlage- und Materialwarte, Logistiker, Führungsunterstützer, Betreuer und der drei Pionierzüge zu sehen. Die geschifteten Böden und aufgestellte Zelte am Kantonalen Musiktag in Wauwil etwa sind zwar Geschichte. Doch viele Arbeiten zugunsten der Gemeinschaft bleiben in den kommenden Jahren als sichtbare Zeichen bestehen. So brachte der Zivilschutz Picknickplätze wieder auf Vordermann, wurden Ufersicherungsmassnahmen ausgeführt oder Wanderwege neu eingeschottert. Bei solchen Arbeiten setzten die Dienstleistenden jene Geräte ein, die im vorgängigen WK beübt wurden. «Dies war alles andere als eine trockene Sache», so Zemp. Besonders realitätsnah waren die Lektionen gestaltet. So wurde beispielsweise ein Sturm-Szenario geübt. Die Mannschaft musste ausrücken, eine Waldstrasse räumen oder ein Auto in unwegsamem Gelände bergen. Mit von der Partie waren auch in diesem Jahr die Experten des Kantons. Sie überprüften den Pionierzug 1. «Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv. Mit einer solchen Truppe zu arbeiten, macht mich als Kommandant stolz», so Zemp.

Schulklassen evakuiert

Neben den Pionieren waren auch die anderen Formationen aktiv. Die Betreuer beispielsweise leisteten auf dem Heimausflug des Schötzer Mauritiusheimes wertvolle Dienste. In einer Übung evakuierten sie zudem 34 Schülerinnen und Schüler. Einen Tag «lebten» diese in der Zivilschutzunterkunft. Hier wurden sie bei der Eingangskontrolle erfasst, anschliessend betreut, bekocht, transportiert und beschäftigt. «Auch hier waren die Rückmeldungen seitens der Schulleitung äusserst positiv», so Zemp.

Personelle Änderungen im Kader

Das neue Zivilschutzjahr bringt auch neue Leute ins Kader. Beat Dubach trat als Kommandant Stellvertreter zurück. Mit dem Nebiker Rolf Gut wird im kommenden Jahr ein Nachfolger aufgebaut. Der Schötzer Daniel Dekumbis, Chef Logistik, hat seine Dienstzeit hinter sich. Seine Aufgabe übernimmt der Nebiker Patrick Hofstetter. Ebenfalls einen neuen Chef erhalten die Pioniere. Pius Hodel (Dagmersellen) übergibt sein Amt an Markus Gilli (Richenthal).

Rekrutierungen im Auge behalten

«Im kommenden Jahr wollen wir auf dem hohen Niveau weiterarbeiten und uns kontinuierlich entwickeln», sagte Marcel Zemp. Weiterhin gelte es ein hohes Augenmerk auf die Rekrutierung in Führungspositionen zu werfen und mit «spannenden und gut geplanten Übungen» für eine motivierte Truppe zu sorgen. Am Schluss des offiziellen Teil bedankte sich die Dagmerseller Gemeinderätin Irene Tschupp Bättig im Namen der Zivilschutzkommission bei der ZSO Wiggertal für die geleistete Arbeit im 2015.